



ordnungen haben wir wirklich genau abgelehnt, es wäre dringend notwendig, daß die Regierung und die Behörden nun auch zu energischen Taten auftraten.

Warum nicht?

Wir lesen im Berliner Tageblatt:

Ein Berliner Blatt kratzte in seiner heutigen Verlautbarung die Mitteilung, daß die Einführung von Reichskartons für das ganze Reich unmittelbar bevorstehe. ...

In Zahlen und Tüddentstand haben wir bereits den Sachstand kennen gelernt. Warum soll das, was dort nicht auch in ...

Hier muß Wandel geschaffen werden.

Die die meisten bürgerlichen Blätter Berlins, so jetzt nun auch die Germania mit ihrer liberalen Färbung gegen die ...

Alle Maßnahmen gegen die Verrentung des Lebensunterhalts haben bisher versagt. Unausführlich sind die Preise gestiegen ...

Die Deutsche Tageszeitung, welche die fast unentweglich gewordenen ...

Zum Verbot der Hauschlachtungen.

Alle die Norddeutsche Allgemeine Zeitung von jüngster Zeit ...

Griechenlands letztes Wort. Eine Offiziersliga gegen die Entente.

Der Sonderberichterstatter des Mailänder Secolo in Athen ...

Die Wiener Post. Korresp. erhielt folgende Mitteilung aus Griechenland: ...

Athen, 1. Mai. (Telusion.) Der griechische Marineminister ...

Ein russisch-griechischer Konflikt in Sicht.

Moskau, 1. Mai. Die Londoner Blätter schreiben, daß ein neuer Konflikt zwischen Rußland und Griechenland wegen des ...

Zum Attentat auf die bulgarische Gesandtschaft in Athen.

Sofia, 1. Mai. Die Regierungstreue wie die gesamte ...

Übergabe der Dubliner Rebellen.

Neuter meldet: Als die Rebellen in Dublin aus dem ...

Die Berichterstatter in Dublin, die die letzten Ereignisse ...

Der Bischof Lord Wimborne und der Staatssekretär ...

Ein Berichterstatter, der den Brand des Postamtes ...

Nach einer anderen Neuermeldung aus Dublin ...

Die auf den Straßen liegenden Leichen wurden gezählt. ...

Feindliche Minenopfer.

London, 1. Mai. Auslich wird gemeldet: Die bewaffnete ...

Genf, 1. Mai. Der französische Minenleger ...

Versehrte Schiffe.

Lloyd berichtet: Der britische Dampfer ...

Nach dem Fall von Kut-el-Amara.

Moskau, 1. Mai. (Telusion.) Neues von dem Tag ...

Jülich, 1. Mai. Die Vortagsblätter und Abendzeitungen ...

bedeutend erschüttert werden mußte. Die Neue Zürcher Zeitung ...

Englische Stimmen.

Moskau, 1. Mai. Die ganze englische Presse bringt ...

Friedensbestrebungen der serbischen Sozialdemokratie.

Jülich, 1. Mai. Die sozialdemokratische Tageszeitung ...

Der erste Mai in Italien.

Bugons, 1. Mai. Gestern nacht wurden in Mailand ...

Nach Mailänder Mitteilungen ...

Der österreichisch-ungarische Bericht.

Wien, Auslich wird veröffentlicht den 1. Mai 1916: ...

Ein Manifest des Internationalen sozialistischen Bureaus.

Amsterdam, 1. Mai. Der ausführende Ausschuss des ...

Fragmente von Texten aus anderen Spalten, teilweise abgeschnitten.

aren in ihren Beschlüssen, ihren Reden und ihrer Presse, ...

Die Parteileitung der deutschen Sozialdemokratie hat ...

Deutsches Reich.

Kaufmannschaft und Umsatzsteuer.

Die Vertreter der Berliner Kaufmannschaft haben sich ...

Das sind in der Hauptsache die gleichen Bedenken, die ...

Die Beratungen im Hauptquartier beendet.

Die Berliner Morgenpost schreibt: Die Beratungen im ...

Kriegszielerörterungen als Sorgenbrecher.

Einen eigenartigen Vorstoß macht die Kreuzzeitung: ...

Unter Rationalisierern verlangt gewissermaßen ...

alles jaghaft und kleinmütig ist und dem Feinde ...

Die Leute, die die Kreuzzeitung für jaghaft und kleinmütig ...

Schätzpreise für Hische.

Durch Beschluß des Bundesrats vom 1. Mai 1916 ist ...

Maßnahmen zur Zettelparung. Der Bundesrat hat eine ...

Ausland.

Schweiz.

Lebensmittelmacher.

Im Basler Großen Rat befragte Komité Bauer die Regierung: ...

Handel und Industrie.

Sprengstoff-Dividenden.

Die Vereinigten Alin-Rattmeyer Pulverfabriken ...

Kriegsabschluss der Bergmann-Gesellschaft. Während ...

Parteiangelegenheiten.

Württembergische Landeskonferenz.

Am 30. April fand in Stuttgart eine württembergische ...

Die Konferenz hält es für selbstverständlich, daß die ...

In Bezug auf die allgemeine Kriegspolitik, ...

Die Konferenz, hält fest an der schon früher ...

Feiten, unter denen die besetzten Volksteile ...

Soziales.

Tabakbau im Vogtland?

Man schreibt uns: Bis vor etwa zehn Jahren ...

Aus aller Welt.

Erdbeben.

Weg. 1. Mai. Heute nacht 12 Uhr 25 Minuten wurde ...

Wegung der höchsten Barometerwerte

für den 3. Mai:

Weiß Wasser: keine wesentliche Temperaturänderung: trocken

Seite lokale Nachrichten.

In die Erde gesprungen ist am Montagabend 10 1/2 Uhr ...

Der Polizeiarzt Lebin, vor dem kürzlich im Polizeigericht ...

Telegramme.

Das Ende des Dabliner Zustandes.

† Dablin, 1. Mai. Eine englische amtliche Meldung ...

Der Kampf im Kaukasus.

† Konstantinopel, 1. Mai. Das Hauptquartier meldet: ...

Englisch-ägyptischer Bericht.

† London, 1. Mai. Reuters. Das Hauptquartier ...

Gelesene Nummern der Volkszeitung

bitten wir nicht wegzuerwerfen, sondern zur Gewinnung ...

# Aufruf!

Die Kriegsorganisation Dresdner Vereine, in der unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät des Königs und unter dem Ehrenvorsitze Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg alle Kreise der Bevölkerung sich vereinigt haben, um zur Linderung der Kriegsnot in unserer Stadt beizutragen, bedarf zur Erfüllung dieser Aufgabe weiterer erheblicher Mittel. — Sie veranstaltet deshalb

Freitag den 5. und Sonnabend den 6. Mai dieses Jahres  
eine

## Hausammlung

und wendet sich hiermit erneut an die Einwohner unserer Stadt mit der Bitte, dieses Liebeswerk wiederum durch freiwillige Geldspenden zu fördern, wie dies schon bisher in dankenswertester Opferwilligkeit geschehen ist.

## Die Kriegsorganisation Dresdner Vereine

Oberbürgermeister Blüher.

[L 148]

5 A 140/15.

### Im Namen des Königs! In der Strafsache

gegen

1. pp. den Milchhändler Karl Friedrich Fichtner,
  2. dessen Ehefrau Johanna Martha Fichtner geb. Rammann,
  3. die Milchhändlerin Auguste Emma verehel. Zimmermann geb. Mitsch,
  4. den Milchgeschäftsinhaber Friedrich Paul Meyer,
  5. den Wollerei-Produktenhändler Richard Hugo Martin Woyde,
  6. die Milchhändlerstefrau Auguste Selma Stockmann geb. Drejcher,
  7. die Milchhändlerstefrau Martha Marie Meyer geb. Berger,
  8. die Milchhändlerstefrau Bertha Sophie Meyer,
  9. den Milchhändler Paul Conrad Behold,
- an 5 verehel. Zimmermann) in Rath, zu 9 und 10 (verehel. Meyer und ledige Meyer) in Reubnitz-Neustadt, alle übrigen in Dresden wohnhaft.
- Wegen Nahrungsmittelehelfung und Betrugs hat die dritte Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Dresden in der Sitzung vom 19. November 1915, an der teilgenommen haben:
1. Landgerichtsdirektor Prütz als Vorsitzender,
  2. Landgerichtsrat Dr. Bogt,
  3. Landgerichtsrat Dr. Schmidt,
  4. Landgerichtsrat Biliert,
  5. Landgerichtsrat Bierich als beiführende Richter,
- Gerichtsassessor Dr. Schaarschmidt als Beamter der Staatsanwaltschaft, Akruar Brun als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:  
Die Angeklagten

1. Karl Friedrich Fichtner,
2. Johanna Martha verehel. Fichtner geb. Rammann,
3. Auguste Emma verehel. Zimmermann geb. Mitsch,
4. Friedrich Paul Meyer,
5. Richard Hugo Martin Woyde,
6. Auguste Selma verehel. Stockmann geb. Drejcher,
7. Martha Marie verehel. Meyer geb. Berger,
8. Bertha Sophie Meyer,
9. Paul Conrad Behold

werden wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelehelfung kostenpflichtig verurteilt, und zwar:

1. Friedrich Fichtner zu zwei Wochen Gefängnis und einhundert Mark Geldstrafe,
2. Johanna Martha Fichtner zu zehn Tagen Gefängnis und fünfzig Mark Geldstrafe,
3. Emma Zimmermann zu drei Wochen Gefängnis und einhundert Mark Geldstrafe,
4. Paul Meyer zu drei Wochen Gefängnis und dreihundert Mark Geldstrafe,
5. Martin Woyde zu einer Woche Gefängnis und einhundert Mark Geldstrafe,
6. Selma Stockmann zu zehn Tagen Gefängnis und fünfzig Mark Geldstrafe,
7. Martha Meyer zu zwei Wochen Gefängnis und einhundert Mark Geldstrafe,
8. Bertha Meyer zu einer Woche Gefängnis und fünfzig Mark Geldstrafe,
9. Paul Behold zu zwei Wochen Gefängnis und einhundert Mark Geldstrafe.

In Stelle der erkannten Geldstrafen treten für den Fall der Uneinbringlichkeit Gefängnisstrafen, und zwar tritt an die Stelle von je zehn Mark ein Tag Gefängnis.

Die Verurteilung der Angeklagten ist auf deren Kosten durch einmaligen Abdruck des verfügbaren Teils des Urteils in dem Dresdner Anzeiger, in dem Dresdner Nachrichten, dem Dresdner Neuesten Nachrichten und in der Dresdner Volkszeitung öffentlich bekannt zu machen. [L 144]

### Die Sparkasse zu Leuben b. Dresden

verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent bei täglicher Zinsberechnung. Während der Kriegszeit nur geöffnet von 9-1 Uhr Mittags. Hauptverbindung: Dresden-Laubergast-Leuben.

5 A 449/15.

### Im Namen des Königs! In der Strafsache

gegen

1. die Milchgroßhändlerin Elsa Helene vhl. Bölow geb. Witt,
  2. deren Ehemann Gustav Bernhard August Bölow, z. Zt. Grenadier und im Reservelazarett zu Rogasen bei Posen,
  3. den Ruffcher Max Alfred Böhme, zu 1. und 3. in Dresden, und
  4. den Milchhändler August Max Stockmann, z. Zt. Gefreiter d. L. i. 2. Erf.-Bat. Ref.-Inf.-Reg. 102 in O. U. Schmolz bei Breslau — Sachbezeichnung pp. Ernst Moriz Küstner u. Gen. —
- wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelehelfung und Betrugs hat die 3. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Dresden in der Sitzung vom 17. Februar 1916, an der teilgenommen haben:
1. Landgerichtsdirektor Prütz als Vorsitzender,
  2. Landgerichtsrat Dr. Baurid,
  3. Dr. Schmidt,
  4. Bierich,
  5. Dr. Mann als beiführende Richter,
- Staatsanwalt Brunst als Beamter der Staatsanwaltschaft, Akruar Brun als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt: Die Angeklagten

- Gustav Bernhard August Bölow, August Max Stockmann und Max Alfred Böhme werden kostenpflichtig verurteilt, und zwar
- Bölow wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelehelfung zu sechs Wochen Gefängnis und fünfhundert Mark Geldstrafe, hilfsweise zu weiteren fünfzig Tagen Gefängnis, Stockmann wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelehelfung zu zehn Tagen Gefängnis und fünfzig Mark Geldstrafe, hilfsweise zu weiteren fünf Tagen Gefängnis, und Böhme wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelehelfung zu fünfzig Mark Geldstrafe, hilfsweise zu fünf Tagen Gefängnis.

Die Verurteilung der Angeklagten Bölow, Stockmann und Böhme ist auf deren Kosten durch einmaligen Abdruck des verfügbaren Teils des Urteils in dem Dresdner Anzeiger, in dem Dresdner Nachrichten, dem Dresdner Neuesten Nachrichten und in der Dresdner Volkszeitung öffentlich bekanntzumachen. [L 144]

### Bohnen-Verkauf.

Auf Abschnitt 3 der roten Lebensmittelliste kann in den nachverzeichneten Verteilungstellen ein Fund weiße Bohnen zum Preise von 55 Pf. entnommen werden:

- |                                |                                    |                                |
|--------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| Bod. Ortsteil Niederpfeiferweg | Fischer, Ortsteil Niederpfeiferweg | Lehmann, Neuhörsen Burgwarste. |
| Gerhardt,                      | Göhler, Dresdner Straße            | Maack, Tharandter Straße       |
| Gain, Blombergplatz            | Gänel, Burgwarste                  | Müller, Albert, Dresdner Str.  |
| Haupt, Seidenstraße            | Käppler, Albrechtstraße            | Nöcker, Tharandter Straße      |
| Kunze, Seidenstraße            | Kunze, Seidenstraße                | Rehberg & Sohn, Kirchstraße    |
|                                |                                    | Schroth, Goldhäger Straße      |
|                                |                                    | Torge, Dresdner Straße         |
|                                |                                    | Weinhold, veru., Dresdner Str. |

Bohnenverkauf, am 1. Mai 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Sparkasse Cossebaude

Gemeindeamt, Talstraße 9. 3 1/2 Proz. Zinsen, tägliche Verzinsung. Postfachkonto 15097. — Fernsprecher: Amt Dresden 22561.

### Erstes Kulmbacher

5 A 70/16

### Im Namen des Königs! In der Strafsache

gegen den Handelsmann Gustav Paul Schmiedel aus Stahberg und dessen Ehefrau, die Produktenhändlerin Franziska Helene verehelichte

Schmiedel geb. Mann aus Kirchhain wegen Ueberschreitung der Kartoffelhöchstpreise, hat die 5. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Dresden in der Sitzung vom 23. März 1916, an der teilgenommen haben:

1. Landgerichtsdirektor Dr. Otto als Vorsitzender,
  2. Landgerichtsrat Philipp
  3. Landgerichtsrat Dr. de Rajalla
  4. Landgerichtsrat Biliert
  5. Landgerichtsrat Schlegel als beiführende Richter,
- Gerichtsassessor Dr. Lab als Beamter der Staatsanwaltschaft, Akruar Brun als Gerichtsschreiber

für Recht erkannt:

Die Angeklagten Gustav Paul Schmiedel und Franziska Helene Schmiedel geb. Mann werden wegen Vergehens nach § 6 Ziff. 1 des Gesetzes betreffend die Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914, verbunden mit der Verordnung des Bundesrats über die Regelung der Kartoffelpreise vom 28. Oktober 1915, der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom selben Tage und derjenigen des Rates und der beiden Amtshauptmannschaften Dresden vom 8. November 1915, und zwar

der Angeklagte Schmiedel zu fünfhundert Mark Geldstrafe, im Falle der Uneinbringlichkeit zu fünfzig Tagen Gefängnis, die Angeklagte Schmiedel zu dreihundert Mark Geldstrafe, erigeweise zu dreißig Tagen Gefängnis kostenpflichtig verurteilt.

Die Verurteilung der Angeklagten ist auf deren Kosten öffentlich bekannt zu machen. Die Bekanntmachung hat durch einmalige Veröffentlichung des verfügbaren Teils des Urteils in dem Dresdner Anzeiger, dem Dresdner Nachrichten, dem Dresdner Neuesten Nachrichten und der Dresdner Volkszeitung sowie durch einmündigen Auszug in der Haltestelle Dresden-Löbtau zu erfolgen. [L 144]

### Bürgerchante Balmstraße 1

Mittwoch den 3. Mai, von abends 7 Uhr an  
3. großes Volkskonzert  
(30 Musiker)  
unter Leitung von Kapellmeister Fred Gherber.  
Eintritt frei!

### Die Mainummer Wahren Jacob

Preis 10 Pf.  
Die Zeitungsträger nehmen Bestellungen entgegen.  
Volksbuchhandlung, Bettinerpl. 10

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: Hermann Fischer, Dresden.  
Berantwortlich für den Inseratenteil: Reinhold Bickel, Dresden-Mühlitz.  
Druck und Verlag von Kuhn & Komp., Dresden.

Sächliche Angelegenheiten.

Konjunkturgewinne sind im Kriege nicht statthaft.

Unter dieser vielverheißenden Überschrift lesen wir in den Zeitungen folgendes: Die bisher bestrittene Frage, ob der Preis für noch vorräthige Waren ohne weiteres erhöht werden darf, sobald der Preis für neue Ware gleicher Art sich höher stellt, ist durch zwei Entscheidungen des Reichsgerichts — 3. und 4. Strafsenat — dahin entschieden worden, daß sogenannte Konjunkturgewinne im Kriege nicht zulässig sind.

Diese Ankündigung scheint man auch an maßgebenden Stellen für sehr wichtig gehalten zu haben, denn zuerst war sie im Dresdner Anzeiger zu lesen, dann hat die Volkszeitung den Artikel als etwas ganz Besonderes noch den Zeitungen übermittelt. Gewiß, es wäre schon gut, wenn es so wäre. Wir wollen auch gar nicht bezweifeln, daß das Reichsgericht die angeführten Entscheidungen gefällt und daraus ganz zweifelslos auf juristisch einwandfreie Weise der Schluss gezogen werden kann, daß im Kriege Konjunkturgewinne ganz unstatthaft sind.

Wer Konjunkturgewinne einbehielt, macht sich strafbar. So hat das Reichsgericht zweimal sogar entschieden. Auf dem Papier und in der Theorie macht sich das gar wunderbar. Um uns aber sehen wie die skrupellose Gewinnmacherei, eine geradezu schamlose Ausnutzung nicht der Konjunktur — denn die Bezeichnung trifft jetzt nicht den Kern —, sondern der Not, des Nahrungsbedürfnisses des Volkes, der Frauen und Kinder, es scheint beinahe, als sei ein förmlicher Wettlauf um Kriegsgewinne entstanden.

Um die Kriegspolizei der Partei. In einer Sitzung der Vorstände der 32 Bezirksvereine des Sozialdemokratischen Arbeitskreises in Chemnitz sind die Genossen des Chemnitzer Wahlkreises mit den Vorständen der Vorstände der 32 Bezirksvereine des Sozialdemokratischen Arbeitskreises in Chemnitz ...

Der verwundete Knabe. Erzählung von Hermann Sorn.

Der Knabe hatte das mit weit geöffneten Augen erschrocken in sich aufgenommen. Er fühlte sofort, daß dies wahr sein mußte; und die kalte Leidenschaftlichkeit dieser Worte, welche Art er bisher noch nie kennen gelernt hatte, schmerzte ihn bitter. Denn die stolze und schöne Vorstellung, die er von seinem Vater hatte, wurde dadurch bedrückt.

Am späten Abend hatte sich das so in ihm befestigt, daß es ihm keine Ruhe ließ und er noch nach dem Zimmer seines Vaters ging, als er ihn dort hörte.

Schwebenden Postfragen. An der Sitzung nahmen circa 100 Funktionäre teil. Nach einer kurzen Einleitung des Kreisvorsitzenden Genossen M. Müller besprach der Vertreter des Wahlkreises Genosse Kasse ausführlich die Vorgänge in der Fraktion. Dann berichtete der Delegierte des Chemnitzer Wahlkreises Genosse Bruns über deren letzte Sitzung, in der ja bekanntlich die Vorgänge in der Fraktion ausgiebig erörtert wurden. Die Ausführungen der beiden Redner, die auf dem Standpunkt der Mehrheit stehend, fanden lebhaften Anklang. In der darauffolgenden Diskussion wandte sich Genosse Pedert sen. gegen die Fraktionsmehrheit, ohne dafür in der Versammlung Anhang zu finden.

Die Diskussion sprach dann noch die Genossen Feilisch und Kasse, worauf die vorgelagte Resolution einstimmig, bei mehrfachen Stimmenthaltungen, angenommen wurde. Die Funktionäre des 16. Kreises haben damit erneut zum Ausdruck gebracht, daß sie ihre ganze Kraft für die Einheit der Partei einzusetzen gewillt sind und jedem Versuch, diese Einheit zu zerstören, mit Energie entgegenzutreten werden.

Die Genossen des ersten Zittauer Wahlkreises nahmen nach einem Referat des Genossen Reichsstadtsrathes Rißcher, der der Mehrheit angehört, die bereits mitgeteilte Resolution des Wahlkreises Vorna-Begau gegen drei Stimmen an, die sich gegen die Einheit der Fraktionsmehrheit wandte.

Der Verlagbuchhandel im Kriegsjahr 1915. Der Verein der Buchhändler zu Leipzig hat seinen Geschäftsbericht über das Jahr 1915 herausgegeben. Darin wird über den Verlagbuchhandel gesagt: Der Verlagbuchhandel hat das Jahr 1915 weit besser überstanden, als nach dessen geschäftlicher Lage in den ersten Kriegsmontaten und nach dem letzten Weihnachtsgeschäft zu erwarten war.

Die Tür war angelehnt und er sah ihn an seinem Schreibtische sitzen. Dessen Schublade war halb geöffnet, und er blickte ganz verunken auf etwas, was darin sein mußte. Der Knabe hörte ihn dabei irgendeinen leisen Ton ausstoßen, der ein Seufzer sein konnte.

Der Knabe trat einen Schritt näher. „Pater, Papa“, sagte er mit einem stehenden Ausdruck in der Stimme, „ich bin nicht mehr so klein — bitte!“

Nach einigen Zögern mußte er gehen. Er winkte sich in den Schlaf. Seine Hilfsmittel gegen das Schicksal waren erschöpft, und es fraß sich eine Wunde in ihn hinein.

Reichenbach i. V. Eine tödliche Schwinemastanstalt wird gegenwärtig beim Stadtdam zu Reichenbach errichtet. Man hofft, den Bau soweit fördern zu können, daß die Belegung der Anstalt Ende Mai erfolgen kann. Reichenbach gehört mit zu den ersten Städten in Deutschland, die in dieser Weise vorgehen, um der Fleischnot zu begegnen.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Die in der Kreuzer-Pölschen Straße in Leipzig wohnende Familie des Krankenschwägers Stephan, Mutter und fünf Kinder, ist am Sonntag schwer an Pfeilgiftvergiftung erkrankt, so daß sie ins Krankenhaus geschafft werden mußte, wo sie sich jedoch infolge rechtzeitiger ärztlicher Hilfe außer Lebensgefahr befindet.

Stadt-Chronik. Vom Steuerzählen.

In diesen Tagen wurden den Steuerzählern wieder die bekannten grünen und weißen Zettel ins Haus gebracht, die jedem einzelnen sein Teil Steuern zuweisen. Die Möglichkeit, zu prüfen, ob man richtig veranlagt ist, hängt von der Kenntnis der traglichen steuerrechtlichen Bestimmungen ab, die wir deshalb in Erinnerung bringen.

Die Besteuerung beginnt nach dem sächsischen Staatseinkommensteuergesetz bei einem Einkommen von 400 M. Kriegswidwen- und Waisenrenten sind nach Ziffer 4 des sächsischen Gesetzes vom 25. Mai 1902 steuerfrei.

Der Sohn überraschte die Tante, wie sie an seines Vaters Schreibtisch zwischen Papieren saß und gerade zwei Photographien näher betrachtete, und dann dieselben mit einem Lächeln, der wie Verachtung und grümmiger Lohndrang, vor sich hin auf das Tuch des Tisches warf.

Der Knabe nahm sie auf und erkannte Bilder von Vater und Mutter aus ihrer Jugend. Die hatte sein Vater an jenem Abend betrachtet, als er zu ihm gekommen war. Das wußte und verstand er mit Schmerz.

Die Tante erschraf ein wenig, dann begann sie mit geschäftiger Energie darüber weg zu reden. „Man muß leben, wie es um einen Vater gestanden hat, und hier Ordnung schaffen. Nicht einen Augenblick hat er an euch gedacht. Das ist freilich das Einzige, was man den Verpflichtungen zu entziehen, daß man sich eine Angel durch den Kopf schießt.“

Der Knabe sah auf die Bilder in seiner Hand, die seinen Vater stolz und freimütig, seine Mutter in verächtlicher Jugend zeigten. „Was man ihm gegen seinen Vater sagte und gesagt hatte, er kam nicht weg von seiner liebenden Bewunderung für ihn und vernachlässigte Mutter und Tante nicht zu lieben.“

Nach einigen Tagen kam der Mann Tante Ediths. Er kam mit milden Zinnen aus dem großen Ziegenfreie eines großen Fabrikunternehmens und dazwischen arbeitete wie er war, nur gutkühn zu mühen, was seine Frau für ihre Verbundenen vielleicht mit denen beschlossen hatte.

(Fortsetzung folgt.)



# Kinder-Schwitzer

Wir empfehlen unsere grosse Auswahl

## Kinder-Schwitzer

aus gutem Sommertrikot, in verschiedenen Farben und Grössen, halsfrei, mit kurzen oder langen Aermeln und verschiedenfarbigem Besatz. Zu jeder Grösse u. Farbe finden Sie auch passende Höschen vorrätig.

[A 10]

mit kurzen Aermeln, 4 Grössen Stück

**95** Pf. **1 45**

mit langen Aermeln, 4 Grössen Stück

**1 45** **1 75**

mit Schillerkragen, verschiedenfarbig, 5 Grössen, kleidsame Form für Knaben und Mädchen

**1 75** **1 85** **1 95** **2 10** **2 25**

## Postkarten

mit Photographie 4 St. 1 M., Dugend 1.80 M., liefert Richard Jähnig. Vergrößerungen nach jedem Bilde. Sonntags geöffnet 11-4 Uhr. Aufnahmen bis 8 Uhr.

**Jähnig.** nur Marienstraße 12.

Verkaufsstellen des **Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins, A.-G.** zu Dresden.

Wir empfangen in dieser Woche:

## Nordsee-Schellfisch und Kabeljau

in bester und frischester Beschaffenheit Pfd. nur 85 Pf.

Ferner empfehlen wir:

## Grosse, sehr fleischige Fettheringe

Stück 27 und 30 Pf.

Besonders preiswert:

Schöne Vollheringe, St. nur 15 u. 20 Pf.

Fein marinierte Heringe . . . . . Stück 25 und 40 Pf.

Bratheringe und Bismarckheringe. . . . . Stück 20 und 22 Pf.

Rollheringe . . . . . Stück 25 Pf.

Hering in sauer gewürztem Gallert . . . . . Pfd. 100 Pf.

Muschelfleisch in gewürztem Gallert

Dose 60 Pf., ausgewogen Pfd. 80 Pf.

## Fisch-Marinaden Oelsardinen

in sehr großer Auswahl u. sehr preiswert als Zutat zum Brot, als Ersatz für Wurst und Fleisch.

Beste Salz-Schnittbohnen, Pfd. 40 Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch **6 Prozent Rabatt in Marken.**

## Keine Wanze mehr für 1.25 Mark

nur mit Nicodal I und II zu erreichen; 10 Jahre Garantie für die mit Nicodal II behandelten Gegenstände. Die Nicodalbehandlung ist verblüffend einfach. (Nach beiliegender Anleitung.)

Sehige Zeit die beste zur Vorbereitung für diesen Sommer. Kleinige Verkaufsstelle: **Weigel & Zeeh**

Dresden, Marienstraße. Bei Einführung von 1.50 M. portofreie Lieferung nach auswärts.

## Spülkannen

Spülapparate, Leibbinden, Frauen-Tea, Frauen-Artikel

Gummiwarenhaus, Sanitas

Freiberger Platz 8, Marien-Str.

Damenbedienung durch meine Frau.

**Der Mensch der Urzeit.**

St. 2 M., nur 1 M. Volksbuchhandlung.

## Engl. u. Franz. Kinder-Kurse

Beginn Sonnab., 6. Mai

monatlich 1.50 M. (K 30)

Lehrerin des Volkshilfsvereins

Wohnung: Blüchmannstr. 18, 2.

Dresden

Scheffelstrasse

hat allein

**Atama-Straussfedern**

welche bleiben 10 Jahre schön und

kosten: 30cm lang 3 M., 35cm 4 M.,

40cm 5 M., 45cm 6 M., 50cm 12 M.,

55cm 18 M., 60cm 25 M. Schmale

Federn, nur 15-20 cm br., kosten

1/2 m lang 3 M., 60 cm 6 M. Spezial-

best. 1 1/2 m l., 8.50 M. Feder, 1.2, 3, 4, 6

bis 80 M. Halbkreis u. Zinken v. 25 Pf. an.

**Spülapparate**

Leibbinden, Vorkleidbinden,

Monatsgürtel, Frauen-Tea,

Frauenartikel

**+ Gummiwaren**

fürs Geld [L 224]

**Frau Heusinger**

Am See 37

in der Nähe des Hauptbahnhofes

**Grüßlich,**

Indischer Aufschlag

verschwindet nach

3 Tagen bei Anwendung von

Hermalesin . . . 1.50 M.

Für 1-2 Personen . . . 1.50 M.

ältere Fälle . . . 2.50

Wohnung ohne Verunreinigung, dazu

gehört: Neumarkt, Post. 75 Pf. Ge-

neraliederlage: S. Neumann, Verlags-

haus, Hannover, Unterdorfer Wiese 20.

**Herrlich!**

hochzeitl. Anzüge, Hüte, Über-

kleider, Joppen, Schuhe, Bürsten-

kleider, Betten zu verkaufen

**Langermann**

Große Brüdergasse 11, 1. St.

Gangung Quergasse.

Sonnabend geschlossen!

**Kindergarten, O.-Platz, Krone**

für Petroleum und Gas billig

zu verkaufen. Dr. Griesing,

Wettinerstraße 14, 1. Ritze

**Herzlichen Dank** allen

denen, die und beim Begräbnis

unserer lieben Entschlafenen

Marie Trommer geb. Meizer ihre

Teilnahme bewiesen haben.

Gittersee und Birgitz,

den 1. Mai 1916.

**Eduard Trommer** im Namen

aller Hinterbliebenen.

## Starte der Kriegshauptkämpfe auf der Balkan-Halbinsel und im Orient. Preis 75 Pfennig. Volksbuchhandlung, Wettinerpl. 10

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 30. April nach fünfjährigem kühnem Fechten durch Gewehrgranats mein ungeliebter Sohn, unser lieber, guter Bruder, Schwager und Onkel [B 165]

**Richard Haenel**  
Erscharenoff im Reserve-Regiment Nr. 242, 7. Komp.  
Dresden-Wicki, Niesstraße 31. In tiefer Trauer:  
Alara verw. Haenel und Geschwister, Schwägerin und Nette.

## Deutscher Tabakarbeiter-Verband, Zahlst. Dresden.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß am 29. April unsere Kollegin, die Wickelmaschinen **Frieda Ullmann** im Alter von 30 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben ist. Ihre letzten Stunden! Die Beerdigung findet Mittwoch mittig 12 Uhr von der Kapelle des St.-Pauli-Friedhofs aus statt. Die Mitglieder werden ersucht, der Verstorbenen das letzte Geleit zu geben. [V 129] Die Verwaltung.

## Max Uhlig

Wir danken allen Verwandten und Bekannten für die herzliche Teilnahme und den reichen Blumenkranz sowie die Geldspende den herzlichsten Dank. Besonders dank meinen lieben Hausbewohnern, den Herren Vorlegern und Arbeitskollegen der Hgl. Sächsl. Staatsbahnen, dem Naturbeobachter, den Epar- und Spielklub sowie der Reichsarbeiter-Verein. Dresden-Cotta, den 2. Mai 1916. [K 200] Die tieftrauernde Gattin und Kinder.

## DANK.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und den herrlichen Blumenkranz beim Heimgang meines lieben Sohnes und unseres guten Bruders **Erich Weiher** sagen wir allen Hausbewohnern, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Die aber, lieber Entschlafener, ruhen wie ein Ruhe sanft! in die süße Gruft nach. Dresden-Cotta. Die trauernden Hinterbliebenen **Robert Weiher und Kinder.** [K 200]

## Karl Glauche

Für die zahlreichen Beweise wohlwollender Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, des Fleischermeisters **Karl Glauche** spreche ich zugleich im Namen aller trauernden Hinterbliebenen nur herzlich meinen innigsten Dank aus. [K 273] Coschütz, den 1. Mai 1916. Ida verw. Glauche.

## Elsa Hofmann geb. Kaden

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgang meines ungeliebtesten Sohnes, unserer unvergesslichen Tochter [K 101] sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten, innigsten Dank. Ludwig und Alina Kaden, den 1. Mai 1916. Der trauernde Vater **Gustav Hofmann u. Familie Kaden.**



